SCHWIMMEN

SSV70 Halle-Neustadt e.V.

Wasserstand
3/2020

https://www.serres-design.de/projekte/verantwortungtragen/

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schön wäre es, wenn es in diesem *Wasserstand* nicht mehr um Corona gehen müsste, weil die Pandemie überstanden wäre? Leider können wir das noch nicht behaupten. Angesichts der momentanen Entwicklung werden wir wohl noch einige Monate mit COVID-19 zu kämpfen haben...
Doch es gibt durchaus Lichtblicke: der Trainings- und Übungsbetrieb lief seit dem Sommer (fast) wie gewohnt und der Umfang dieses Heftes zeigt, dass wir in den vergangenen Monaten unter Einhaltung der Hygienevorschriften viele Veranstaltungen stattfinden lassen konnten. So wurde im September die Mitgliederversammlung im Kulturtreff nachgeholt, die normalerweise im Frühjahr abgehalten wird. Das Protokoll dazu befindet sich in diesem Heft.
Außerdem durften wir mit unseren jüngeren Mitgliedern eine wunderbare Premiere des Jugendtages im Freibad Schraplau erleben. Trotz des nicht ganz beständigen Wetters wurde dort die Jugendwahl durchgeführt und ein Spaßwettkampf absolviert. Auch Neptun hat uns mit einem Besuch aus den Tiefen seines Reiches beehrt. Neben dem Jugendtag hat die Vereinsjugend über eine sehr gelungene Paddeltour zu berichten, bei der 103 km zurückgelegt, die Armkraft sowie Fähigkeiten im Zelt-Auf- und Abbau trainiert, Freundschaften vertieft und viele schöne Erinnerungen gesammelt wurden.
Wir blicken außerdem auf unseren 29. Salzpokal zurück, den wir am 17. und 18.10.2020 austragen konnten. Dessen Vorbereitung und auch die Durchführung waren in diesem Jahr aufgrund der vielen Einschränkungen und Bestimmungen sehr viel aufwendiger als normalerweise. Doch Dank vieler HelferInnen und der guten Umsetzung unseres Hygienekonzeptes haben wir es geschafft und ein schönes Wettkampfwochenende mit vielen Medaillen, Urkunden und persönlichen Bestzeiten hinter uns.
Wir hoffen, dass sich die Situation in den kommenden Wochen nicht drastisch verschlimmert und wir zumindest unseren normalen Trainings- und Übungsbetrieb aufrechterhalten können. Wir möchten Ihnen deshalb danken, dass Sie sich an die Hygienevorschriften halten und bitten Sie, dies auch weiterhin beizubehalten, um allen Mitgliedern einen sicheren Aufenthalt in der Schwimmhalle zu ermöglichen. Bleiben Sie gesund!

Alina Kowald

Inhaltsverzeichnis

Editorial		2
In eigener Sache	Termine und Informationen	3
Vorstand	Mitgliederversammlung – Bericht des Vorstandes 2019	4
Vorstand	Mitgliederversammlung – Protokoll	8
Jugend	Jugendtag in Schraplau	10
Jugend	Jugendversammlung – Protokoll	11
Jugend	Kanadier – eine unerwartete Herausforderung mit links gemeistert	13
Wasserspritzer	Ein Wettkampf unter besonderen Bedingungen	15
Letzte Seite	Impressionen vom Salzpokal 2020	16

Impressum

Text- und Bildredaktion, Layout: Alina Kowald; Druck: Copy Köthe

Für den Inhalt ihrer Text und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

In eigener Sache - Termine und Informationen

Vorbehaltlich Virus- und Behördenentscheidung!

https://www.subpng.com/png-0uk7rd/

Auf unserer Homepage
WWW.SSV70.DE
Informieren wir Sie immer tagaktuell!

Freie Plätze

Es gibt derzeit in den Kinder-**Seepferdchen**-Gruppen ab Mitte November noch Restplätze.
Für **Kleinkinder**, die spielerisch ans Wasser gewöhnt werden sollen (z.B. mit Mutti oder Vati in Elternzeit oder mit Großeltern), besteht die Möglichkeit, dies montags 15-18 Uhr zu tun.
Für Menschen, die einfach nur **Schwimmen** möchten, haben wir freie Plätze in unserer Gruppe dienstags 14.30-15.30 und mittwochs, donnerstags 13-14 Uhr.
Für Menschen mit **Rehasport**-Verordnung im orthopädischen Bereich wird Wassergymnastik oder Schwimmen angeboten. Alle Anmeldungen bitte telefonisch über die Geschäftsführerin.

Weihnachtsfeier

Herzlich eingeladen wird am 17. Dezember zu 15.00 Uhr zum weihnachtlichen Kaffeetrinken bzw. zu 19.00 Uhr zur Abendveranstaltung in die Bergschänke Nietleben. Wir reservieren gern Tische für Gruppen! Dazu bitte beim Trainer die ungefähre Personenzahl anmelden

Weihnachtsfeier Kinder

Der Weihnachtsmann und die Jugendleitung erwarten am 19. Dezember wiederum alle Schwimmer und Schwimmerinnen im Vor- und Grundschulalter in der Sprunghalle (Einladungen folgen).

Letzter Trainingstag…

vor dem Jahreswechsel ist Samstag, der 19.12.2020. Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab Donnerstag, dem 7. Januar 2021.

Ausnahme

Am 2. Januar 2021 finden alle Samstaggruppen statt (Aqua 8, Reha Wassergymnastik, Schwimmkurse und Familienschwimmen)

Kassierungstermine Barzahler 1. Halbjahr 2021

14.12., Montag	18.00-19.00 Uhr
15.12., Dienstag	15.00-18.30 Uhr
16.12., Mittwoch	15.00-18.30 Uhr

Jeweils im Vereinsraum im Obergeschoss der Schwimmhalle. Bitte nutzen Sie unbedingt einen dieser Termine oder gehen Sie zum bargeldlosen Zahlen über und stellen einen Lastschriftauftrag aus (Formular vom Trainer erhältlich).

Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags
Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder mehlis@ssv70.de oder die Homepage www.ssv70.de oder die Postanschrift: Am Burgwall 29, 06193 Wettin-Löbejün OT Brachwitz nutzen.

Vorstand

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2019

Eigentlich habe ich mich gefreut, über das sehr gute Jahr, das hinter uns liegt zu berichten und über die vielen positiven Entwicklungen in 2019 zu informieren. Aber bei all den Ereignissen und Hiobsbotschaften der letzten Monate wird die Freude und der Optimismus doch sehr gedämpft und der Ausblick in die nähere/mittlere Zukunft ist getrübt. Trotz allem sind wir hier, um auf das Jahr 2019 zurückzublicken. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern, ehrenamtlichen Trainern, Mitgliedern, Sportlereltern und vor allem auch bei den zahlreichen Spendern und Unterstützern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und hoffe und wünsche mir sehr, dass wir die aktuelle Krise gemeinsam meistern und durchstehen werden.

Was gibt es Schöneres, als in diesen Zeiten über Stabilität zu reden. Mit 1029 Vereinsmitgliedern zum 31.12.2019 ist es uns das sechste Jahr in Folge gelungen, die Mitgliederzahl auf über 1000 zu halten. Eine weitere Steigerung ist auch kaum möglich, da Wasserfläche und Trainerkapazität beschränkt sind. Auch wenn man im Detail auf die Zahlen schaut, hat sich wenig verändert: 2/3 der Mitglieder sind weiblich, die kleinste Gruppe mit 26,6% ist der Altersbereich unter 18 Jahren, gefolgt mit 33% vom Bereich der 18-60-jährigen. Die größte Gruppe mit 40,4% bilden die Mitglieder ab 60 Jahren aufwärts. Die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Sparten ergibt ebenfalls ein bekanntes Bild: die tragenden Säulen sind und bleiben der Reha-Sport mit 34,5% der Mitglieder sowie der Schwimmsport mit 32,2%.

Unsere 1029 Mitglieder trainieren in 60 Gruppen, die sich auf insgesamt 102,5 wöchentliche Trainingsstunden verteilen. Etwa 2/3 der Trainingsstunden übernehmen unsere drei hauptamtlichen Trainer. Die Arbeitsbelastung ist damit nun recht gut verteilt und liegt nicht mehr nur auf wenigen Personen. Zusammen mit einem Werkstudentenvertrag sind damit mehr als 75% der Stunden ohne externe Hilfe abgedeckt. Die restlichen Stunden können nicht von den hauptamtlichen Trainern geleistet werden, weil neben der Arbeit am Beckenrand noch ein immenses Pensum an Bürostunden für die Abrechnung, Verwaltung und Geschäftsführung hinzukommt und an manchen Tagen auch mehr als 3 Trainer parallel arbeiten.

Ein Brennpunkt in der Vorstandsarbeit war in den vergangenen Jahren die Trainersuche. Frau Kowald hat sich entschlossen, nach vielen Jahren als ehrenamtliche Trainerin nun hauptamtlich als Mitarbeiterin in unserem Verein tätig zu werden. Dies bedeutet eine Entlastung für alle festangestellten Mitarbeiter im Verein, da Frau Kowald nicht nur Trainertätigkeiten, sondern auch einen Teil der Verwaltungsverantwortung übernommen hat. Dieser Schritt wirkt sich auch an anderer Stelle aus. Frau Nausedat hat ihre Berufsausbildung begonnen und kann somit in den Schulwochen nicht mehr 100% ihrer Zeit am Becken verbringen.

Bei den ehrenamtlichen Trainern sind wie in jedem Jahr berufs- und ausbildungsbedingt einige ausgeschieden. Aber an Nachwuchs mangelt es nicht. So konnten wieder einige Wettkampfsportler für die stundenweise Arbeit als Trainer gewonnen werden. Dieser Trainerpool zusammen mit den hauptamtlichen Trainern stellt eine solide Basis für die nächsten Jahre dar. Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Trainern für ihrem Einsatz und Engagement bedanken.

In Zeiten knapper Kassen sind Fördermittel für den Schwimmsport eine Seltenheit geworden. Lokale Unternehmen sehen nach wie vor kaum einen Grund, in den nicht werbeträchtigen Schwimmsport, egal in welcher Form, zu investieren. Ein größerer Sponsor für unseren Verein ist also nach wie vor nicht in Sicht. Auf der anderen Seite steigen die Kosten für Dienstleistungen, die wir als Verein in Anspruch nehmen müssen, immer weiter. Das bedeutet, dass wir beispielsweise Mehrkosten für Trainingslager, Freizeiten und auch Wettkampfveranstaltung an die Teilnehmer weiterreichen müssen und so die zu leistenden Zuzahlungen der Sportler steigen müssen. Umso erfreulicher ist es, das es immer wieder Menschen gibt, die in irgendeiner Form unserem Verein eine Zuwendung zukommen lassen. Als Vorstand möchten wir hier die Gelegenheit nutzen und

allen Spendern, ob Vereinsmitglied, Eltern oder Großeltern unserer Wettkampfsportler für ihre Spende Danke zu sagen.

Im letzten Jahr fand die Mitgliederversammlung im Vereinsraum statt. Wir wollten darauf aufmerksam machen, dass der Vereinsraum eigentlich kein Vereinsraum mehr ist, sondern bedingt durch Brandschutzauflagen der Bäder Halle GmbH hauptsächlich als Lagerraum verwendet werden musste. Wir haben dann mit der BHG eine für den Verein zukunftsfähige Lösung gefunden, die uns unseren Vereinsraum auch in Zukunft sichert, wenn auch zu gestiegenen Kosten. Im Gegenzug hat die BHG die von uns gewünschten Umbauten vorgenommen, so dass wir eine praktikable Lagersituation für unsere Sportgeräte gefunden haben, ohne den Charakter des Vereinsraumes zu zerstören.

Wie gut die Arbeit der Trainer am Beckenrand ist, kann man bei den Wettkampfsportlern sehr einfach über die Wettkampfergebnisse nachweisen. Das beginnt schon bei unseren Jüngsten. Seit einigen Jahren finden wieder regelmäßig zweimal im Jahr die Stadtwettkämpfe zwischen unserem Verein und dem SV Halle statt. Schon von der zweiten Klasse an geht es dann auch außerhalb von Halle zu den Wettkämpfen. Besonders hervorheben möchten wir hier drei Veranstaltungen. Beim Ritterschwimmen der 2. Klasse in Wernigerode belegte unsere Mannschaft vor dem SCM und SV Halle den ersten Platz. Bei den Landesvielseitigkeitstests der dritten und vierten Klasse erkämpften unsere Schwimmer jeweils den zweiten Platz in Sachsen-Anhalt.

Auch unsere beiden Wettkämpfe, der Leisslinger Pokal und der Salzpokal, fanden zur vollsten Zufriedenheit aller statt. Nicht nur unsere Sportler und verbunden damit auch unsere Trainer konnten ihr Können zeigen, sondern auch unser Verein hat wieder bewiesen, dass wir solche Veranstaltungen bestens durchführen können. Wir bedanken uns in diesen Zusammenhang auch bei allen Helfern und Unterstützern für die dargebotene Hilfe. Bei den Landesmeisterschaften zum Saisonabschluss zeigten sich unsere Sportler in Höchstform: Neun Sportler konnten in den zwei Wettkampftagen insgesamt 22 Landesmeistertitel mit nach Hause bringen.

Das absolute Highlight in jedem Jahr ist natürlich der Danish Swim Cup in Esbjerg. Um dort starten zu können müssen die Sportler das ganze Trainingsjahr Höchstleistungen vollbringen. Und es hat sich auch in diesem Jahr wieder gelohnt: neben den persönlichen Leistungen erreichte unsere Mannschaft unter 81 teilnehmenden Mannschaften den vierten Platz in der Gesamtwertung.

In den vergangenen Jahren war damit immer alles zu den Erfolgen unserer Sportler gesagt, aber nicht in diesem Jahr! Während alle in der Sommerpause waren, zeigte Lars Kochmann Weltmeisterliches bei der Gehörlosen-WM in Brasilien. Zum Ende der Weltmeisterschaft konnte Lars zwei Weltmeistertitel und zwei Bronzemedaillen mit nach Hause nehmen.

Aber anders als in den vergangenen Jahren gab es in 2019 noch eine Gruppe von Sportlern, über die berichtet werden muss. Unsere Ü20, auch Masters genannt, werden immer aktiver und formen sich langsam aber stetig zu einer echten Mannschaft. Wir hatten die einmalige Chance zusammen mit dem SV Halle die DMM lange Strecke auszurichten. 515 Teilnehmer aus ganz Deutschland und Europa waren angetreten, um für drei Tage in unserer Schwimmhalle in Neustadt um Medaillen zu kämpfen. Unsere Aufgabe war hauptsächlich, die Verpflegung der Sportler für diese drei Tage zu organisieren. Wir haben diese Aufgabe hervorragend gemeistert wie uns die zufriedenen Gesichter, aber auch die Vorsitzende der Fachsparte Masters im DSV bestätigte. Die DMM lange Strecken war vielleicht der Anstoß für eine sehr schöne Entwicklung bei unseren Masters. So kam es, dass die Masters als Mannschaft im September bei den DMSM in Chemnitz teilgenommen haben. Auch wenn man dabei erkennen mussten, es gibt doch schnellere Mannschaften als uns, so hat es doch allen Spaß gemacht und Wiederholungen sind geplant.

Das diese vielen sportlichen Erfolge möglich waren, ist einem kontinuierlichen harten Training der Sportler geschuldet. Um dies noch vor den Wettkampfhöhepunkten zu intensivieren, finden Trainingslager statt. Für unsere Jüngsten wurde das Trainingslager traditionsgemäß in Pretzsch an der Elbe durchgeführt. Die Sportler der TGI/II fahren zu diesen Zweck in wärmere Regionen, zum wiederholten Mal ging es nach Lignano bei Vendig. Aber auch die Masters und die Schwimmer der Technikgruppen absolvierten erstmals ein Trainingslager, welches ebenfalls in Pretzsch durchgeführt wurde. Einen besonderen Dank möchten wir hier an Frau Dr. Reeg richten, die spontan die Organisation dieses Trainingslagers initiiert hat. Ebenso danken wir den beiden Trainern, dass sie dafür ihr freies Wochenende geopfert haben.

Erfolge beim Gesundheitssport lassen sich nicht in Platzierungen oder gar Medaillen ausdrücken. Hier freut sich jeder für sich über ein gesteigertes Wohlbefinden oder auch die Linderung von Beschwerden. Wir bieten Reha-Sport in 19 Trainingsgruppen an, es können somit 285 Teilnehmer pro Woche bei uns Rehasport betreiben. In diesem Bereich ist es wichtig, freie Kapazitäten zu erkennen und immer wieder zeitnah neu zu besetzten, um eine hohe Auslastung zu sichern.

Ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr ist für unseren Verein vorübergegangen, nicht nur aus sportlicher Sicht. So tragen die Wettkämpfe und Trainingslager dazu bei für die Beteiligten ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu entwickeln.

Damit sich dieses Gemeinschaftsgefühl für alle Mitglieder entwickeln kann, gibt es eine Reihe weiterer Veranstaltung im Vereinsleben. Eine dieser Veranstaltungen sind die Seniorenausfahrten. Zweimal waren unsere Senioren in 2019 unterwegs. Die erste Fahrt führte im Juni zunächst in das Europa-Rosarium nach Sangerhausen. Überwältigt von den vielen Farben und Duftnoten der Rosen, sowie der Schönheit der Themengärten ging es danach zum Entspannen in die Kyffhäuser-Therme nach Bad Frankenhausen. Die zweite Ausfahrt, traditionsgemäß zur Adventszeit, führte in die Soletherme nach Bad Harzburg mit der Hoffnung im warmen Solebad bzw. in den Saunen der kalten Jahreszeit für einige Stunden zu entfliehen. Danach ging es auf den Weihnachtsmarkt in die Harzstadt Goslar. Im Weihnachtswald bei Glühwein, Bratwurst und selbstgebackenen Keksen kam dann wohl bei jedem Teilnehmer Weihnachtsstimmung auf. Wir danken unseren Seniorenwart für die Durchführung der Fahrten.

Auch für alle Kinder und Jugendlichen gab wieder eine Reihe von Veranstaltungen. Das Jahr beginnt immer mit dem Skilager am Speikboden in Südtirol. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen können die Teilnehmer dort das Skifahren bzw. das Fahren mit dem Snowboard erlernen oder aber ihr Können auf den Ski und Snowboard festigen. Für die Kinder der 1. bis 3. Klasse wird das Erholungslager angeboten. Dieses Mal ging es Ende Mai für einige Tage ins Schullandheim und Naturerlebniszentrum Benneckenstein. Hier konnten die Kinder neben Spiel und Spaß viel Wissenswertes über Wald und Kräuter erlernen.

Zum Ende der Sommerferien steht die Paddeltour an. Gestartet wurde in Blankenförde um nach 7 Tagen und ca. 80km Wasserweg in Granzow anzulanden. Dabei gab es so manche Hindernisse zu überwinden, aber alle Hürden wurden gemeistert und man freut sich schon auf die nächste Tour in diesem Jahr.

Saisonauftakt ist jedes Jahr das Neptunfest. Bei bestem Sommerwetter konnten die Kinder zunächst an verschiedenen Spielstationen ihr Wissen und Können testen. Dann wurde Neptun gerufen und er kam auch tatsächlich aus den Fluten gestiegen, um zusammen mit seinen Jüngeren einen Teil der Schwimmer zu taufen. Einen großen Anteil an der Planung und Durchführung dieser Ereignisse hat die Jugendleitung unseres Vereins, die traditionell zum Saisonbeginn neu gewählt wurde. Als neuer Jugendwart und damit Vertreter der Jugend im Vorstand, wurde Lars Kochmann gewählt. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Tobias Theiss für viele Jahre als Jugendwart und Vertreter der Jugend im Vorstand. Wir wünschen der Jugendleitung unter ihrem neuen Jugendwart weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Für alle Vereinsmitglieder gibt es immer zwei Veranstaltungen im Jahr. Das Saisonende wird mit unserem Sommerfest gefeiert, welches uns die Gelegenheit gibt, sich abseits vom Training zu treffen, gemeinsam über Erlebtes zu plaudern und auch über Zukünftiges Pläne zu schmieden. Diese Gelegenheit wurde wieder von vielen Vereinsmitgliedern genutzt. Ebenso gut besucht waren unsere Weihnachtsfeiern. Die Kinder und Jugendlichen hielten unter Federführung der Jugendleitung ihre Weihnachtsfeier in der Sprunghalle ab. Die Erwachsenen und Senioren trafen sich zahlreich zu den beiden Weihnachtsfeiern in der Bergschänke. Die Kinder der 3./4. Klasse boten den Senioren ein kleines weihnachtliches Programm. Bei den Erwachsenen ging die Sorge um, ob der Weihnachtsmann überhaupt kommt. Und sie wurden nicht enttäuscht, er kam in Begleitung eines Weihnachtswichtels.

Gemeinsam für alle Mitglieder ist übrigens auch das Sommertraining gedacht. Zwei Wochen konnte in der Robert-Koch-SH und eine Woche in der SH Neustadt trainiert werden. Schön ist, dass in diesen drei Wochen viele Angebote parallel durchgeführt werden. So kann dort der Reha-Sportler nach der Wassergymnastik auch nochmal ein paar Bahnen bei den Breitensportlern schwimmen und auch die Wettkampfsportler können dort, gedrosselt im Tempo, einige Kilometer Schwimmen, um ihre Kondition zu halten.

Bedingt durch die schwache Resonanz von Jugendwahl und Neptunfest in den vergangenen Jahren, haben Jugendleitung und Vorstand beschlossen, dass es zukünftig eine Zusammenlegung von Jugendwahl und Neptunfest geben wird. Abgerundet wird dies durch einen kleinen Freibadwettkampf, an dem alle Jugendlichen, Wettkampfsportler und Breitensportler teilnehmen können. Diese Veranstaltung wird im Freibad Schraplau stattfinden. Die Jugendleitung und der Vorstand hoffen, mit dieser Zusammenlegung wieder die Attraktivität dieser Jugendveranstaltungen zu erhöhen.

Es ist schwierig, in den heutigen Tagen optimistische Prognosen zu machen. Wir werden unser Bestes geben, um die aktuelle Krise zu meistern. Wir appellieren an alle Mitglieder, Ruhe zu bewahren. Wichtig ist, dass Sie unserem Verein die Treue halten und Ihre eigene Gesundheit als wichtigstes Gut schützen. Wir werden uns bemühen, den Schaden für den Verein zu minimieren, unsere Mitarbeiter zu schützen und, wenn möglich öffentliche Hilfen einzufordern. Ungeachtet des momentanen Pessimismus freuen wir uns darauf, nach der Krise an die gute Entwicklung aus 2019 wieder anzudocken und den Verein wieder auf Kurs zu bringen.

Gez. Dr. Matthias Mitte

(1. Vorsitzender SSV 70 Halle-Neustadt e.V.)

Protokoll der Mitgliederversammlung der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 19.09.2020 Beginn 10.00 Uhr
Ort: KulturTreff Halle-Neustadt, Am Stadion, 06122 Halle/Saale

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der TO
4. Beschluss zur endgültigen TO
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2019
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion zu den Berichten
9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2019 / Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2020
11. Beschluss zum Haushaltsplan 2020
12. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV
13. Sonstiges

1. Begrüßung

Herr Dr. Mitte begrüßt die Mitglieder zur Mitgliederversammlung (MV) der SSV 70 Halle-Neustadt. Herr Pringal übernimmt die Versammlungsleitung; das Protokoll führt Frau Dr. Reißmann.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Pringal stellt fest, dass die Einladung und die Tagesordnung zur MV allen Mitgliedern fristgerecht gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung bekannt gemacht wurden. Die MV ist somit beschlussfähig. Es sind 24 (später 25) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung oder Ergänzungen dazu.

4. Beschluss zur endgültigen Tagesordnung

Die MV nimmt die Tagesordnung **einstimmig** an. Vor dem Bericht des Vorstandes liest der Vereinsvorsitzende Dr. Mitte den Brief unseres Seniorenwarts Dr. Bernd Irmscher vor, den der Vorstand vor der MV erhielt. Er schildert darin seinen gesundheitlichen Zustand und beschreibt, dass er sich auf dem Wege der Genesung findet. Die MV spricht ihr Mitgefühl und beste Genesungswünsche aus. Anschließend wird in Gedenken an verstorbene Mitglieder des Vereins eine Schweigeminute eingelegt.

5. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Matthias Mitte hält den Bericht des Vorstands.

6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2019

Herr Günschmann erläutert die Haushaltsabrechnung 2019. Im Geschäftsjahr 2019 ist es gelungen, einen Überschuss von 7.576,43 € zu erwirtschaften.

7. Bericht der Kassenprüfer

Frau Tannert verliest den Kassenbericht zum Haushaltjahr 2019 der Kassenprüfer vom 11.09.2019, die von Frau Kühn und Frau Tannert durchgeführt wurde. Es gab keine Prüfungsfeststellungen. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den Vorgaben und Regelungen der Vereinsatzung.

8. Diskussion zu den Berichten

a) Vorstandsbericht - keine Wortmeldung
b) Haushaltsbericht – keine Wortmeldung
c) Bericht der Kassenprüfer – keine Wortmeldung

9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2019 und Entlastung des Vorstands

Die MV nimmt die Haushaltsabrechnung 2019 **einstimmig** an.
Die MV entlastet damit den Vorstand für das Geschäftsjahr 2019.

10. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2020

Herr Günschmann erläutert den Haushaltsplan für 2020 und verweist auf die Corona-bedingten Schwierigkeiten in diesem Geschäftsjahr. Es fehlen durch den „Lockdown“ Einnahmen, bei nahezu gleichbleibenden Ausgaben. Das Haushaltbudget wurde Corona-bedingt angepasst, es wird mit eine Verlust in Höhe von 7.900,00 € gerechnet, welcher durch die vorhandenen Reserven abgedeckt ist.

11. Beschluss zum Haushaltsplan 2020

Die MV nimmt den Haushaltsplan 2020 **einstimmig** an.

12. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV

Keine weiteren Wortmeldungen.

13. Sonstiges

- Frau Mehlis bedankt sich im Namen der Mitglieder beim Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement und geht auf die aktuelle Corona-bedingte Situation ein: Verein ist in guter Lage: die Schwimmhallen sind offen, während in anderen Städten solche Sportstätten geschlossen sind.
- Frau Mehlis appelliert an die Einhaltung der Verhaltensregeln.
- Dr. Mitte verweist auf Kontrollen durch das Gesundheitsamt und die Folgen bei Nichteinhaltung der Verhaltensregeln oder die Einhaltung des Hygienekonzepts.
- Frau Bischoff fragt, ob es Eltern erlaubt ist, auf der Tribüne zuzuschauen. Nach jetzigem Konzept ist dies nicht erlaubt. Es wird empfohlen die Wartezeiten im Neustadt-Center zu überbrücken, auch bei Kälte. Nur den „Hausaufgabenkindern“ ist das Betreten erlaubt.
- Frau Reider begrüßt dies und verweist darauf, dass die Sportler Priorität haben.
- Herr Dr. Mitte dankt den Mitgliedern für die Aufmerksamkeit. Er verspricht die Aufrechterhaltung des Vereinslebens und verweist auf den, am 17. und 18. Oktober stattfindenden Salzpokal, sowie die Weihnachtsfeiern.
- Dr. Mitte bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht noch einen guten Heimweg sowie ein schönes Wochenende.

Protokollschluss: 11:15 Uhr
Halle, den 19.09.2020

Sven Pringal	Dr. Jana Reißmann
Versammlungsleiter	Protokollführer

Jugend

Ein Tag voller Ereignisse

Am 05.09.2020 fand unser erster Jugendtag statt. Wir wollten den Versuch starten, die Jugendwahl und das Neptunfest zu verbinden und das Ganze mit einem Spaßwettkampf zu einem ganzen Tag voller Ereignisse für unsere jüngeren Mitglieder zu machen.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren zog es uns nicht in das Heidebad, wo wir sonst unser Neptunfest veranstaltet haben, sondern nach Schraplau in das Freizeitbad. Der Anreiseweg war somit ein wenig länger. Doch bei der Ankunft 9:30 Uhr und den ersten Erkundungstouren der Sportler, war klar, dass sich der Weg gelohnt hat. Auch wenn das Wetter nicht 100% mitspielte und es recht kühl war, war die Vorfreude, in das Wasser zu springen und die Wasserrutschen testen zu können, riesig.

Bis um 10 Uhr trudelten nach und nach weitere SportlerInnen ein. Als erster Punkt der Tagesplanung stand die Jugendversammlung an. Alle Wahlberechtigten versammelten sich, besprachen das Jahr und ließen dieses Revue passieren. Worauf können wir zurückschauen, was kann verbessert bzw. beibehalten werden? Als dies besprochen war, stand nun noch die Jugendwahl an. Nach einer guten Stunde war es geschafft, eine neue Jugendleitung war gewählt und die Stationsspiele konnten beginnen: Dafür wurden 8 Gruppen zusammengestellt, die sich verschiedensten Aufgaben stellen mussten. Vom Handstand im Wasser bis zur Denkaufgabe auf Zeit war alles vertreten. Stationen, die anfangs belächelt wurden (zum Beispiel ein 12-teiliges Puzzle im Wasser) erwiesen sich teilweise als schwieriger, als erwartet.

Nachdem alle Stationen absolviert waren und der Hunger gestillt war, konnte es gestärkt mit der Getränkestaffel weitergehen. Diese fand auf Grund des Wetters nicht im Wasser, sondern am Land statt. Ab 15.00 Uhr zeigten die Sportler also ihr Können in den für SchwimmerInnen eher unüblichen Kategorien Rückwärtslaufen, Hockstrecksprung, Krebsgang und „Schubkarre“.

Kurz nach der Auswertung stand der krönende Abschluss an – das Neptunfest! Nach lautem Rufen folgte eine „herrschaftliche“ Ansprache von Neptun höchstpersönlich, die ersten Namen wurden verlesen und die Jagd konnte beginnen. Alle Auserwählten wurden trotz Fluchtversuchen geschnappt und erfolgreich getauft!Es war ein gelungener und ereignisreicher Tag, den wir in den kommenden Jahren gern wiederholen möchten – da waren sich alle Teilnehmenden einig!

Luisa Nausedat

(Trainerin)

Jugend

Protokoll der Jugendversammlung 2020 der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 05.09.2020
Ort: Erlebnisbad Schraplau
Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung:
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge und Beschluss zur Tagesordnung
3. Bericht der Jugendleitung
4. Antrag auf Änderung der Jugendordnung
5. Wahl der Wahlhelfer
6. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung
7. Sonstiges
8. Schlusswort

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Jugendwart **Lars Kochmann** begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Jugendversammlung 2020. Das Protokoll führt **Emilia Kopf.**
Lars stellt fest, dass die Einladungen gemäß §4a der Jugendordnung fristgerecht verteilt wurden. Die Jugendversammlung ist somit beschlussfähig.

anwesende Mitglieder: 41
davon stimmberechtigt: 41

2. Anträge und Beschluss zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

Beschluss: Die Tagesordnung wird in o.g. Form einstimmig angenommen
41 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen

3. Bericht der Jugendleitung

Der Jugendwart **Lars Kochmann** hält einen Bericht zu den Aktivitäten der Jugendleitung der vergangenen Saison.

Beschluss: Die Jugendversammlung nimmt den Bericht der Jugendleitung an und entlastet die bisherige Jugendleitung.
41 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen.

4. Antrag zu Änderung der Jugendordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. Wahl der Wahlhelfer

Annalena Wolter schlägt sich selbst als Wahlleiterin vor.

Abstimmung: **40 ja / 0 nein / 1 Enthaltung**
Annalena Wolter wurde zur Wahlleiterin ernannt.

Lars Kochmann schlägt **Johann Franke** als Stimmzähler vor.
Johann Franke schlägt **Finn Kochmann** als Stimmzähler vor.

Abstimmung: **39 ja / 0 nein/ 2 Enthaltungen**
Johann Franke und **Finn Kochmann** wurden zu Stimmzählern ernannt.

6. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung

(a) Jugendwart/in

Anton Wolter schlägt **Lars Kochmann** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Anton Wolter** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Finn Kochmann schlägt **Stephan Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Emilia Kopf** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen

Abstimmung: Lars 40 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

Somit wurde **Lars Kochmann** zum Jugendwart gewählt.

(b) Jugendsprecher/in

Anton Wolter schlägt **Stephan Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Kay Bunk schlägt **Luna Bunk** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Frida Hanning schlägt **Emilia Kopf** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Robert Reinboth schlägt **Finn Kochmann** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Anton Wolter schlägt **Stephanie Kretschmar** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung:	Stephan	24 **ja** / 0 **nein** / 17 **Enthaltungen**
	Emilia	11 **ja** / 1 **nein** / 29 **Enthaltungen**
	Stephanie	4 **ja** / 0 **nein** / 37 **Enthaltungen**

Somit wurde **Stephan Mitte** zum neuen Jugendsprecher gewählt.

(c) Beisitzer/in

Johann Franke schlägt **Finn Kochmann** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Julius Jahnke schlägt **Luna Bunk** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Stephan Mitte schlägt **Sebastian Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Emilia Kopf** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Marisa Wilczek schlägt **Stephanie Kretschmar** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Luna Bunk schlägt **Christian Rennefahrt**. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Estefania Dittmar schlägt **Frida Hanning** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Emilia Kopf schlägt **Johann Franke** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Annalena Wolter schlägt **Alexandra Bruch** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung:	Finn	8 **ja** / 0 **nein** / 33 **Enthaltungen**
	Luna	11**ja** / 0 **nein** / 30 **Enthaltungen**
	Sebastian	2 **ja** / 0 **nein** / 39 **Enthaltungen**
	Emilia	5 **ja** / 0 **nein** / 36 **Enthaltungen**
	Stephanie	1 **ja** / 0 **nein** / 40 **Enthaltungen**
	Christian	4 **ja** / 0 **nein** / 37 **Enthaltungen**
	Frida	2 **ja** / 1 **nein** / 38 **Enthaltungen**
	Johann	6 **ja** / 1 **nein** / 34 **Enthaltungen**
	Alexandra	1 **ja** / 0 **nein** / 40 **Enthaltungen**

Somit wurden **Luna Bunk** (1. Beisitzerin), **Finn Kochmann** (2. Beisitzer), **Johann Franke** (3. Beisitzer) und **Emilia Kopf** (4. Beisitzerin) gewählt.

7. Sonstiges

Keine Anmerkungen

8. Schlusswort

Der neu gewählte Jugendwart dankt für den reibungslosen Wahlablauf, das ergebnisreiche Diskutieren, das Erscheinen und beendet damit die Jugendversammlung.

Protokollschluss: 11.10 Uhr

gez. Lars Kochmann — gez. Emilia Kopf

Versammlungsleiter — Protokollführerin

Jugend

Kanadier – eine unerwartete Herausforderung mit links gemeistert

Für die diesjährige Paddeltour kamen wieder einige Paddler zusammen. Es freuten sich schon 32 motivierte SchwimmerInnen und Betreuerinnen darauf. Doch als die Teilnehmer vor Ort die ungewohnten Kanadier sahen, waren sie vorerst skeptisch, ob sie mit den Booten klarkommen würden, denn in den Vorjahren wurde in Wanderkajaks gepaddelt. Es erfolgte zunächst eine ausführliche Einführung, wie man mit den Booten paddelt und lenkt. Anschließend wurden die Regeln, die Aufgaben und die Bootsbesatzungen besprochen. Als jedem klar war, mit wem er in ein Boot kam, packten die Paddler eifrig ihre Sachen in die Boote mit fast schon luxuriösem Stauraum. Nachdem sich die Jugendlichen von ihren Eltern verabschiedet hatten und alle 16 Boote ins Wasser gelassen wurden, ging es auch schon 13:15 Uhr los. Natürlich gab es bei den Kapitänen anfängliche Schwierigkeiten mit der Steuerung der Kanadier; aber sie hatten schnell den Dreh raus. Nach einiger Zeit kamen wir auch schon an der ersten Schleuse an, an welcher wir die vorigen Jahre immer die Boote, wegen der unangebrachten Öffnungszeiten, umtragen mussten. Doch dieses Jahr hatten wir Glück und wir wurden aufgrund der großen Anzahl der Boote geschleust. Nach neun Kilometern kamen wir ca. 16:20 Uhr am ersten Campingplatz in Zwenzow an. Als Erstes stand Boote an Land ziehen, dann Entladen und der Zeltaufbau auf der Liste. Nachdem dies erledigt war, gingen alle ins Wasser und einige vergnügten sich auch auf der Metallrutsche, welche im Wasser stand. Zum Abendbrot gab es Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat und Brötchen. Für die 4. Klasse ging es dann um 21:00 Uhr in den Schlafsack, 5. bis 8. Klasse durfte bis 22:00 Uhr wach bleiben und alle älteren mussten spätestens um 0:00 im „Bett“ liegen.

Pünktlich um 8:00 Uhr gab es wie bisher auch Frühstück mit Brötchen, verschiedenen Aufstrichen (Marmelade, Leberwurst), Belag (Salami) und als wichtigstes das braune Gold (Nutella). Nachdem alle Sachen gepackt und die Zelte abgebaut waren, machten wir uns anschließend um 10:00 Uhr los. Nach einem langen Zwischenstopp beim Fischer und 16 Kilometer Fahrt kamen wir in etwa 16:15 Uhr auf dem Zeltplatz am Drewensee an. Diesmal gingen alle als Erstes baden und danach wurde ausgepackt und die Zelte aufgebaut. Zum Abendessen gab es Reis mit Frikassee oder Königsberger Klopse.

Am nächsten Tag stand dann die längste Strecke von 20 Kilometern an. Nach einem stärkenden Frühstück und Zusammenpacken der Sachen, ging es auch schon pünktlich um 10:00 Uhr los. Leider hat es unterwegs geregnet, dennoch kamen wir diesmal sogar noch früher (15:30 Uhr) an. Nachdem alle im Wasser waren, gab es zum Abendbrot Chili con Carne oder Kartoffeleintopf mit Würstchen. Später haben ein paar Jungs noch eine ausgiebige Wasserschlacht gemacht.

Aufgrund des Ruhetages ging am nächsten Tag alles viel entspannter zu. Nachdem alle ausgeschlafen und gefrühstückt hatten, ging es um 12:00 Uhr los in die Stadt Fürstenberg, um Einkäufe zu erledigen und um Mittagbrot zu essen. Als wir wieder am Zeltplatz ankamen, hieß es alles wegräumen und Boote ins Wasser ziehen und nochmal mit diesen in die Stadt zu einer Fischtreppe, bzw. zu einem Fisch-Kanu-Pass zu fahren. Leider war der Wasserpegel sehr niedrig, weshalb wir uns dort mit viel Mühe durchziehen mussten. Auf dem Campingplatz angekommen, ging es auch gleich ins kühle Nass im Freibad nebenan. Jeder durfte sich zwischen Pizza Salami, Schinken, Margerita oder Hawaii entscheiden.

Zum Glück hatten wir einen freien Tag, denn die Strecke am Tag darauf zum nächsten Campingplatz war die Zweitlängste. Zwischendurch machten wir an einem Restaurant Halt, um uns dort zu stärken. Jedoch hatten vier Boote nicht in die Schleuse vorm Restaurant gepasst und mussten später geschleust werden. Dadurch zögerte sich alles etwas heraus. Natürlich waren wir nach der Ankunft wieder baden und freuten uns alle auf die Sprungplattform. Jedoch wurde diese genau an diesem Tag, vermutlich wegen Reparaturarbeiten, an Land gezogen. Dennoch hatten wir Spaß und einige Jungs beteiligten sich an einer kleinen Handtuchschlacht. Am Abend gab es dann Nudeln mit Tomatensoße. Ein paar der männlichen Paddler führten danach eine Klimmzug Challenge (jeder macht einen Klimmzug, dann macht jeder zwei Klimmzüge, usw.) durch.
Am nächsten Tag stand wieder eine der kürzeren Strecken auf dem Plan. Dennoch mussten drei Schleusen passiert werden. Zwischendurch war auch eine Rast an einem kleinen Imbiss. Nach der Ankunft auf dem nächsten Zeltplatz spendierte Alexandra uns ein Eis, da sie an diesem Tag Geburtstag hatte. Später machten wir auf diesem Campingplatz eine Wasserschlacht und brachen diese zwischendurch ab, um ans andere Ufer zu paddeln. Denn dort war ein Rope Swing, welcher von Anton und Lars entdeckt wurde. Dort ging der Spaß weiter. Zum Abendbrot mussten alle wieder rüber auf den Zeltplatz paddeln, um dort leckeren Kartoffelbrei mit Königsberger Klopsen zu essen. Nachdem wir mit dem Essen fertig waren, waren noch einmal einige Leute zum Rope Swing hinüber gepaddelt.
Der vorletzte Tag bot uns nochmal eine harte Tour von 17 Kilometern. Wir hielten zwischendurch an einer Imbissbude, bei der es leckere Crêpes gab. Während wir gegessen haben, hat es geregnet, aber wir konnten uns ja unterstellen. Nur die Sachen in den Booten und die Boote an sich wurden nass. Nach der Ankunft auf dem letzten Zeltplatz der diesjährigen Paddeltour haben wir am Nachmittag Sprünge vom Tonnensteg gemacht. Am Abend gab es dann Ravioli zum Essen und einige Paddler hatten noch genug Energie, um mit anderen Jugendlichen Volleyball zu spielen. Später ca. 21:00 Uhr wurde dann eine Feedbackrunde gemacht, in der alle ihre Meinung zur diesjährigen Paddeltour abgeben konnten.
Leider begann nun auch der letzte Paddeltag. Nach 9 Kilometern und ca. 13:00 Uhr waren wir in Granzow angekommen. Als Erstes wurden alle Kanadier entladen und von innen sauber gemacht. Nun sahen die geschafften Paddler ihre Eltern nach einer Woche wieder. Dann wurden das Abschlussfoto und die Urkundenvergabe vorgenommen. Alle konnten nun abreisen und die Paddeltour war leider vorbei.
Wir sind schon gespannt, mit welcher Art von Booten wir nächstes Jahr paddeln werden. Aber alle freuen sich schon auf die Paddeltour 2021. Wir hoffen, sie wird wieder so schön und erlebnisreich wie in diesem Jahr.

Alexandra Rennefahrt (12 Jahre) & Christian Rennefahrt (14 Jahre)

Wasserspritzer

Ein Wettkampf unter besonderen Bedingungen

Endlich! Endlich wieder ein Ziel vor Augen, auf das man hintrainieren konnte! Endlich wieder die guten, schnellen Badeanzüge und-hosen aus dem Schrank holen! Endlich wieder die Anspannung vor dem Start! Endlich wieder dieser Adrenalinschub, der einen zu Höchstleistungen befähigt! Endlich wieder alles geben, sich richtig auspowern und danach glücklich auf der Anzeigetafel eine Bestzeit stehen sehen! Endlich wieder ein Wettkampf!

Für die meisten unserer SportlerInnen war unser Salzpokal, den wir am 17. und 18.10. austragen durften, der erste seit mehr als neun Monaten. Und weil Wettkämpfe nun mal der wichtigste Teil des SchwimmerInnen-Daseins sind, hat sich das Organisationsteam im Vorfeld auch mächtig ins Zeug gelegt. Es musste ein Hygiene-Konzept vorgelegt, eine Erlaubnis eingeholt, eine große Menge von Daten von allen Teilnehmern aufgenommen und überprüft und vor allem vieles anders gemacht werden, als wir es gewohnt waren. Von den Abstandsregeln für das Kampfgericht und der Maskenpflicht für die SportlerInnen, über den Einlass und das Einschwimmen in zwei Gruppen, bis hin zum sicheren Aufwärmen und der Möglichkeit einer Siegerehrung zumindest für die jüngsten TeilnehmerInnen musste alles neu durchdacht werden. Und wie wir feststellen durften, sind unsere Pläne in der Umsetzung gut aufgegangen und haben sogar ein paar positive Ergebnisse nach sich gezogen. So konnten wir zum Beispiel beobachten, dass die jüngeren SportlerInnen auch ohne ihre Eltern in der Schwimmhalle sehr selbstständig zurechtgekommen sind. Außerdem konnten wir die Funktionalität unseres Livetimings unter Beweis stellen, mit Hilfe dessen auch alle Neugierigen außerhalb der Schwimmhalle immer auf dem aktuellen Stand waren.

Nun aber noch ein paar Worte zum Wettkampf an sich, denn dieser drehte sich natürlich nicht nur um die coronabedingt veränderten Umstände, sondern vor allem um die TeilnehmerInnen und deren Leistungen. Insgesamt waren 278 SportlerInnen aus 23 Vereinen am Start, die um persönliche Bestzeiten, Medaillen, Urkunden und den Salzpokal kämpften. Für die SchwimmerInnen aus unserem Verein gab es vor allem erstere in sehr großer Zahl: aus den 372 Einzelstarts ergaben sich insgesamt 335 Bestzeiten! Eine beachtliche Leistung, die auch zeigt, dass wir trotz der coronabedingten Schließung der Schwimmhalle wieder voll im Training stehen! Der eine oder andere hatte nach der langen Zeit ohne Wettkampf allerdings eine kleine Auffrischung der Regeln nötig, so dass unsere KampfrichterInnen hin und wieder den Stift zücken und eine Disqualifikation vornehmen mussten. Trotzdem konnten unsere SportlerInnen 65 Medaillen mit nach Hause nehmen. In der Gesamtwertung haben wir uns hinter dem SV Halle, der sich den Salzpokal erkämpft hat, und dem SC Magdeburg den dritten Platz ergattert.

Insgesamt waren alle Anwesenden glücklich, endlich wieder ihre Leistungsverbesserung aus dem Training unter Beweis stellen zu können. Dafür hat man sich auch gern an die zwar etwas nervigen, aber doch nötigen Hygienevorschriften gehalten. Wir hoffen also, dass wir auch in naher Zukunft weitere Wettkämpfe bestreiten können und uns die kalte Jahreszeit und die damit einhergehenden steigenden Corona-Zahlen keinen Strich durch die Rechnung machen.

Besonders der diesjährige Salzpokal wäre ohne die Hilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht möglich gewesen – an dieser Stelle möchten wir euch noch einmal unseren herzlichsten Dank aussprechen!

Alina Kowald

Trainerin

P.S.: Fotos vom Salzpokal findet ihr auf der letzten Seite :)

Impressionen vom Salzpokal 2020

Wer hat denn da zu viel nach rechts und links geguckt beim Schwimmen?

Volle Konzentration beim Start

Auf der Jagd nach Bestzeiten

Kommandozentrale Mitte

Die Maske gehörte zum Wettkampf-Outfit